

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

17. Juni 2019

319	<u>Montag</u>	09 . Dezember 2019,	18.30 Uhr
	<u>Thema</u>	<u>Ein Tag im Leben des Hochmeisters auf der Marienburg.</u> <i>(Mit Medien).</i>	
	Referent	Prof. Dr. Christofer H e r r m a n n, Danzig	

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theatersaal.
Fahrverbindung: U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Der Hochmeisterpalast auf der Marienburg zählt zu den besterhaltenen und großartigsten Residenzbauten des späten Mittelalters. Er wurde errichtet, um dem Hochmeister des Deutschen Ordens als Ort des Herrschens und Repräsentierens zu dienen. Doch was wissen wir über das private Leben dieses mittelalterlichen Fürsten? Wie war der Tagesablauf, welche Rolle spielten Gebet, Regierungsgeschäfte, Festlichkeiten oder persönliche Vergnügungen? Im Fall des Hochmeisters erlauben uns die historischen Quellen einen zum Teil sehr detaillierten und einzigartigen Einblick in die Lebensumstände auf der Marienburger Residenz. Der Vortrag wird einen Einblick geben in die unterschiedlichen Bereiche von Alltags-, Arbeits- und Festleben eines Regenten in der Zeit um 1400. Berichtet wird über tägliche Messen um Mitternacht, das Baden am Morgen, das Mittagessen im Kreis des mehr als 100 Personen zählenden Hofstaats, Verhandlungen und Gespräche mit Boten, Gästen und Untertanen, die Rolle von Hofnarren und ‚Hofkrüppeln‘, Haustiere und Zeitvertreib innerhalb der Palastmauern. Dabei lässt sich als Resümee feststellen, dass ein typischer Tag des Hochmeisters geprägt war von strenger Zeiteinteilung zwischen religiösen Handlungen und politischen Geschäften. Zeit für Vergnügungen oder Festivitäten hat es nur am Rande gegeben, doch aus dies gehörte zu einem anstrengenden von Pflichten reglementierten Alltagsleben.

Christofer H e r r m a n n , geb. 1962 in Mainz, Studium der Kunstgeschichte, Deutschen Volkskunde, Slawistik und Politikwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. 1993 Promotion mit einer Arbeit über spätmittelalterliche Wohntürme im Rhein-Mosel-Gebiet. 1995-2005 außerordentlicher Professor am Lehrstuhl der Universität Olsztyn / Allenstein. 2005 Habilitation an der Universität Greifswald („Mittelalterliche Architektur im Preußenland“). Seit 2006 außerordentlicher Professor am Institut für Kunstgeschichte der Universität Gdańsk / Danzig. Ab 2015 Durchführung eines Forschungsprojekts zum Hochmeisterpalast auf der Marienburg an der TU Berlin, Fachgebiet Bau- und Stadtbaugeschichte.- Forschungsschwerpunkte Architektur des Mittelalters, insbesondere Fragen der Bauorganisation und –finanzierung, Problematik der Kunstlandschaft, statistische Verfahren zur Architekturanalyse, Denkmalpflege im 19. Jh.- Vorstandsmitglied des Historischen Vereins für Ermland, Mitglied der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesgeschichte.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.